

## **Empfehlung zur Kostenübernahme der** ***Extrakorporalen Stosswellentherapie (ESWT) am*** ***Bewegungsapparat***

### **Empfehlung der MTK UVG**

Die Medizinaltarif-Kommission UVG empfiehlt die Kostenübernahme in der obligatorischen Unfallversicherung für die Extrakorporale Stosswellentherapie (ESWT) am Bewegungsapparat.

Die Militärversicherung hat sich diesem Beschluss angeschlossen.

### **Grundvoraussetzungen**

Die ESWT wird für die folgenden Indikationen akzeptiert, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Längere Erkrankungsdauer
- Alle konservativen Therapien ausgeschöpft
- Operation als einzige Alternative

### **Indikationen**

- Tendinosis calcarea der Schulter
- Fasziitis plantaris
- Epicondylopathia humeri radialis (Tennisellbogen)
- Hypertrophe Pseudarthrose

### **Leistungsbezeichnung**

Bei der ESWT handelt es sich um Schalldruckwellen (fokussiert oder radial), die seit den 70er Jahren in der Medizin für unterschiedliche Anwendungsbereiche eingesetzt werden, wie zur Lithotripsie von Nierensteinen und bei chronisch entzündlichen Prozessen des Bewegungsapparates, z. B. Tendinopathien.

Die ESWT wird an der schmerzhaftesten Stelle oder unter Ultraschall (Entzündungsherd) appliziert. Der Wirkmechanismus wird durch Förderung der Durchblutung und Regeneration des Gewebes mittels Stimulation von Reparaturmechanismen (u.a. Zytokinen) erklärt. Die Dauer der Behandlung beträgt 3 – 5 Sitzungen in einem Intervall von 1 bis 2 Wochen. Eine durchschnittliche Therapiesitzung dauert zwischen 5 und 60 Minuten (in Abhängigkeit der verwendeten Energieflussdichte  $\text{mJ}/\text{mm}^2$ ).

Ein optimales Behandlungsprotokoll für die ESWT scheint, drei Sitzungen mit einer Woche Intervall zu sein. Da eine Lokalanästhesie nicht empfohlen wird, bewährte sich die Anwendung von 2'000 Impulsen pro Sitzung, mit der höchsten Energiedosis ( $\text{J}/\text{mm}^2$ ), welche der Patient tolerieren kann. Die Wirkung der ESWT wird durch eine Lokalanästhesie vermindert.

## Kostengutspracheablauf für

# ***Extrakorporale Stosswellentherapie (ESWT) am Bewegungsapparat***

### 1. Grundvoraussetzungen

Die ESWT wird für die folgenden Indikationen akzeptiert, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Längere Erkrankungsdauer
- Alle konservativen Therapien ausgeschöpft
- Operation als einzige Alternative

### 2. Indikationen / Kontraindikationen

- Tendinosis calcarea der Schulter
- Fasziiitis plantaris
- Epicondylopathia humeri radialis (Tennisellbogen)
- Hypertrophe Pseudarthrose

### 3. Kostengutspracheverfahren und Vergütung

Die Vergütung der ESWT am Bewegungsapparat richtet sich, nach Kostengutsprachege such, in Abhängigkeit der verwendeten Methode/Geräte.

#### Radiale ESWT

Vergütung gemäss **TARMED**:

- **1/8** der TARMED Ziffer **21.1210** (Extrakorporale Stosswellen-Lithotripsie) pro Sitzung: **AL 16.02 / TL 41.49**

#### Fokussierte ESWT

Vergütung gemäss **TARMED**:

- **1/3** der TARMED Ziffer **21.1210** (Extrakorporale Stosswellen-Lithotripsie) pro Sitzung: **AL 42.73 / TL 110.64**

### 4. Historie zu vorgängigen Empfehlungen

Es bestehen keine vorgängige Empfehlungen.